

Nutzungskonzept

Die ehemalige Bahnhofshalle bildet das Zentrum der Bibliothek. Die Halle wird zum Informations- und Treffpunkt der Besucher. Zeitschriften und Neuerwerbungen können hier eingesehen werden, hier ist Raum für Ausstellungen und Präsentationen von Themenbereichen. Die Variabilität der Möblierung erzeugt die Voraussetzung für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten der Halle. Autorenlesungen, Podiumsdiskussionen o.ä. können damit ohne großen organisatorischen Aufwand in der Halle veranstaltet werden.

Die Kernbereiche der Bibliothek Sachbuch und Belletristik sind in den ehemaligen Wartesälen und den Räumen der früheren Gaststätte angeordnet. Der ehemalige Wartesaal 3. Klasse erhält ein Galeriegeschoss für den Sachbuchbereich.

Im Erdgeschoss ist ein Seminarraum vorgesehen. Die Lage und Erschließung des Seminarraums ermöglicht ebenfalls eine separate Nutzung.

Die Räume der Kinder- und Jugendbibliothek sind im Neubauteil organisiert. Damit wird die Chance genutzt, diesen Bereichen eine eigene, räumlich-gestalterische Identität zu verleihen, die Kinder und Jugendliche animieren soll, die Räumlichkeiten der Bibliothek in ihrer Freizeit zu nutzen.

Projektkennndaten

Hauptnutzflächen:	950 m ²
Medienbestand:	45.000 Medien
Jährliche Besucher:	50.000
Jährliche Entleihungen:	150.000



Finanzierung

Als Voraussetzung für die Umnutzung des ehemaligen Empfangsgebäudes des Bahnhofs zur Stadtbibliothek ist die **Schaffung einer neuen Zuwegung zu den Bahnsteigen** erforderlich. Diese Maßnahme mit Gesamtkosten von € 477.750 wird aus Mitteln des Programms URBAN in Kombination mit Städtebaufördermitteln finanziert:

EU-Fördermittel (URBAN):	€ 360.120
Bundesmittel:	€ 39.210
Landesmittel:	€ 39.210
Kommunaler Anteil:	€ 39.210

Die Gesamtkosten der **Stadtbibliothek** betragen € 3,4 Mio. Durch einen „Fördermix“ aus Mitteln des Programms URBAN in Kombination mit Städtebaufördermitteln und Haushaltsmitteln der Stadt wird die Finanzierung abgesichert:

EU-Fördermittel (URBAN):	€ 2.117.290
Bundesmittel:	€ 427.570
Landesmittel:	€ 427.570
Kommunaler Anteil:	€ 427.570

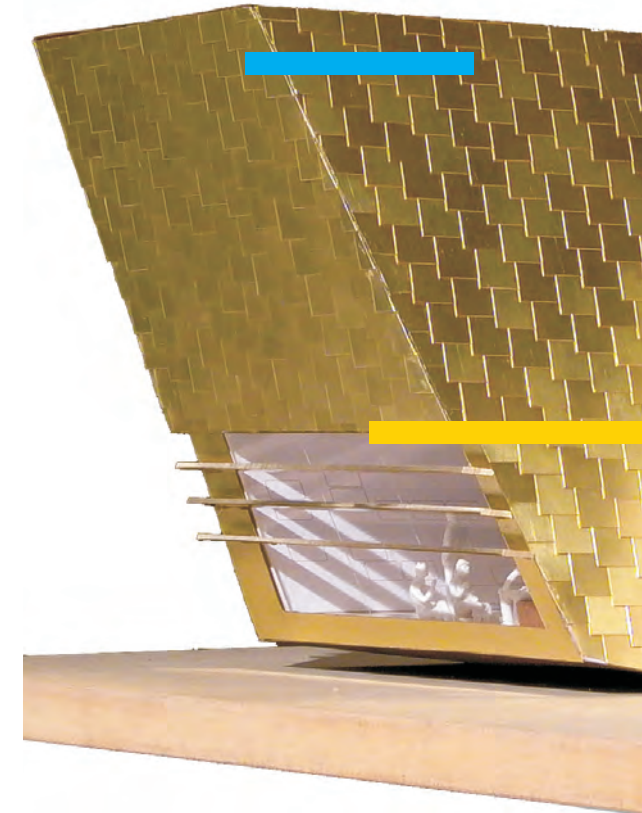
Zur Ausstattung der Stadtbibliothek (Möbel, Hard- und Software) werden aus Haushaltsmitteln der Stadt weitere € 325.750 bereitgestellt.

Impressum

Herausgeber: Stadt Luckenwalde
Redaktion: BauGrund Stadtentwicklung GmbH
Gestaltung: BauGrund Stadtentwicklung GmbH

April 2007

Stadtbibliothek
Luckenwalde
im Bahnhof



Architekten

ARGE Wronna, Feldhusen,
Fleckenstein, Berlin



Gefördert durch die Gemeinschaftsinitiative
URBAN II der Europäischen Union



Luckenwalde

Geschichte



- 1841 Eröffnung der Anhalter Bahn Berlin - Leipzig
- 1915-1917 Errichtung des neuen Bahnhofsgebäudes
- 1917 Erweiterung der Gleisanlagen und Höherlegung der Gleise auf einen Bahndamm
- ab 1998 Leerstand des Bahnhofs
- 2000 Modernisierung der Gleisanlagen und Bahnsteige durch die DB



- 2003 Idee zur Umnutzung des Bahnhofs zur Kreis- und Stadtbibliothek
- 2004 Erklärung des Bahnhofs zum Denkmal



- Februar 2004 Auswahl als Pilotprojekt des Stadtumbaus
- März 2004 Grundsatzbeschluss der Stadtverordnetenversammlung: Entwicklung des Bahnhofs zur Kreis- und Stadtbibliothek



- Feb.-Juni 2005 Durchführung eines Architektenwettbewerbes
- August 2005 Beschluss der Stadtverordneten zur Programmänderung URBAN und Aufnahme des Projektes in die URBAN-Förderung



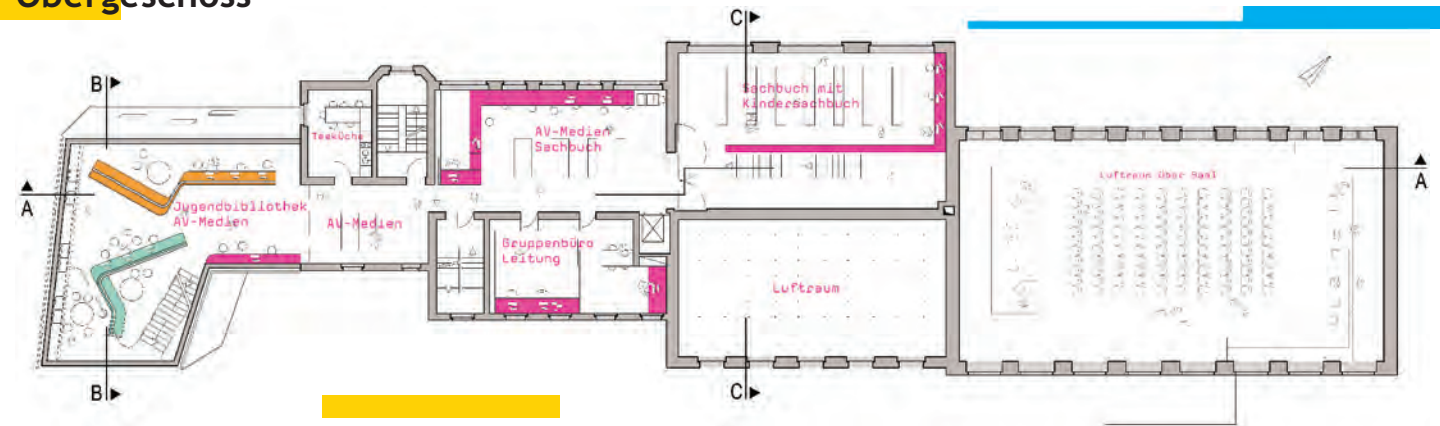
- Februar 2006 Beauftragung der ARGE WFF mit der Planung
- Mai 2006 Bestätigung der Planung durch die Stadtverordneten



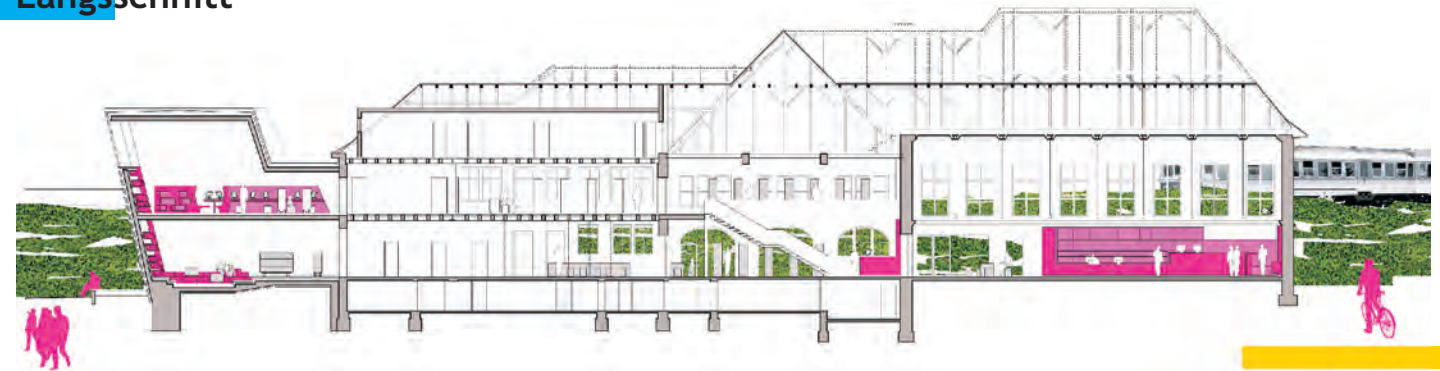
- August 2006 Erwerb des Bahnhofs durch die Stadt
- Oktober 2006 Baubeginn
- März 2008 Geplante Fertigstellung



Obergeschoss



Längsschnitt



Erdgeschoss

